



Zeichenerklärung

Nachrichtliche Darstellungen

- vorhandene Gebäude
- Flurstücksgrenzen

Festsetzungen in Textform

Im Sichtwinkelbereich sind Vorgartenanpflanzungen nur bis 0,70 m Höhe zulässig (.....=Sichtlinie)

Festsetzungen

- Geltungsbereich = farbig angelegte Flächen
- Straßenbegrenzungslinie
- öffentliche Verkehrsfläche - vorhanden -
- öffentliche Verkehrsfläche - neu -
- Fläche für Versorgungsanlagen (Trafostation)

Die Planunterlage entspricht den Anforderungen des § 1 der Planzeichenverordnung vom 19. 1. 1965.
Hamm, den 6.10.1970

Stadt, Vermessungsdirektor

Dieser Bebauungsplan und die Begründung haben gemäß § 2(6) BBauG in der Zeit vom 26.10.1970 bis einschließlich 26.11.1970 öffentlich ausgelegen.
Hamm, den 28.12.1970

Stadt, Baudirektor

Für den Entwurf:
Hamm, den 6.10.1970

Stadt, Baudirektor

Der Rat der Stadt Hamm hat gemäß § 10 BBauG diesen Bebauungsplan ~~unverändert~~ ^{mit eingetragenen Änderungen} am 27.1.1971 als Satzung beschlossen.
Hamm, den 29.1.1971

Stadt, Baudirektor

Dieser Bebauungsplan besteht aus einem Blatt Zeichnungen
Hamm, den 6.10.1970

Stadt, Baudirektor

Gemäß § 11 BBauG ist dieser Bebauungsplan mit Verfügung vom 30.3.1971 ^{am 18.12.74 (Komm 98) genehmigt worden.}
Landesbaubehörde Ruhr
Oberregierungs- u. Vermessungsrat

Der Rat der Stadt Hamm hat die Aufstellung und die gemäß § 2(6) BBauG erforderliche Begründung dieses Bebauungsplanes mit Begründung am 29.9.1970 beschlossen.
Hamm, den 6.10.1970

Stadt, Baudirektor

Die Genehmigung und Auslegung dieses Bebauungsplanes ist gemäß § 12 BBauG am 24.4.1971 öffentlich bekanntgemacht worden.
Hamm, den 24.4.1971

Stadt, Baudirektor

Stadt Hamm
Gemarkung Hamm
Flur 2
Maßstab 1:1000

06.011
Bebauungsplan Nr.: 94

Großer Sandweg zwischen Memeler Straße und der östlichen Grenze des Hauses Großer Sandweg 79, Schleswigstraße, Holsteinstraße, Tilsiter Straße zwischen Großer Sandweg und Danziger Straße, Weg zwischen Tondernstraße und Posener Straße.

Rechtsgrundlage:
Bundesbaugesetz vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) in Verbindung mit der Baunutzungsverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. November 1963 (BGBl. I S. 1237), der 1. Durchführungsverordnung zum Bundesbaugesetz vom 29. November 1960 (GV. N. S. 433), § 103 der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 25. Juni 1962 (GV. NW. S. 373) und der Planzeichenverordnung vom 19. Januar 1965 (BGBl. I S. 21).